



## Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen<sup>1</sup>. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 22.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist in der **Humanwissenschaftlichen Fakultät, Strukturbereich Bildungswissenschaften, Department Inklusionspädagogik** an der **Professur für Inklusionspädagogik bei kognitiven und emotionalen Entwicklungsbeeinträchtigungen** zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle als

### **Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)** **Kenn-Nr. 308/2022**

mit 26 Wochenstunden (65 %) befristet für 22 Monate zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Die wissenschaftliche Mitarbeit erfolgt im drittmittelgeförderten Projekt „Evaluation der Förderschulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Land Brandenburg“, einer Querschnittstudie im Mixed Methods Design zur Erhebung der gegenwärtigen schulischen Situation von Schüler/-innen<sup>1</sup> mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“ an Förderschulen sowie im Gemeinsamen Unterricht. Das Forschungsprojekt wird vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) gefördert. Die drei wesentlichen Ziele der Evaluationsstudie sind: (1) die Erfassung der Organisation der Förderschulen und Regelschulen mit Gemeinsamen Unterricht für den Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“, (2) die Erfassung der Zusammensetzung der Schülerschaft an diesen Schulformen und (3) die Identifizierung von Herausforderungen und Ableitungen von Möglichkeiten der Optimierung in der Beschulung von Schüler/-innen<sup>1</sup> mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“.

#### **Aufgaben:**

- aktive und eigenständige Mitarbeit im o. g. Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern (Professuren für Inklusionspädagogik in den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache, LISUM)
- Konzeption und Erstellung der Instrumente für die Datenerhebung; Aufbereitung und Analyse der im Projekt gewonnenen Daten
- Publikationen und Tagungspräsentationen zu Forschungsergebnissen sowie die Möglichkeit, Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Tagungen zu präsentieren
- wissenschaftliche Qualifikation in Form einer Promotion oder Habilitation im Themenspektrum des Forschungsprojekts

---

<sup>1</sup> Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

### **Einstellungsvoraussetzungen:**

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in Psychologie, den Bildungswissenschaften, Erziehungswissenschaften, der Sonder- oder Rehabilitationspädagogik oder einem vergleichbaren Fach
- fundierte Kenntnisse zur Konzeption und Auswertung von Fragebogen und Interviewdaten qualitativer und quantitativer Form sowie entsprechender Analysesoftware (z. B. MAXQA, MPLUS, R)
- Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion oder Habilitation)
- Fähigkeit zum selbständigen sowie zum kooperativen Arbeiten
- sehr gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch (in Wort und Schrift)
- Engagement, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten ein interdisziplinäres, freundliches und innovatives Team, welches mit zahlreichen anderen, größtenteils internationalen Arbeitsgruppen vernetzt ist und eng mit dem [Potsdamer Zentrum für empirische Inklusionsforschung \(ZEIF\)](#) arbeitet. Entsprechend finden regelmäßig Kolloquien und Weiterbildungen statt, und es werden Verbundprojekte über verschiedene Arbeitsgruppen hinweg durchgeführt. Die Möglichkeit zur Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Fortbildungen ist selbstverständlicher Bestandteil der Weiterbildungsmöglichkeiten, welche auch durch die [Potsdam Graduate School](#) unterstützt werden. In der Summe finden Sie ein hervorragendes Arbeitsumfeld für Ihre wissenschaftliche Mitarbeit im Bereich von Forschung und Lehre zum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vor mit einem Schwerpunkt auf aktuellen Themen inklusiver Lern- und Bildungsprozesse.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem dynamischen Team sowie attraktive Arbeitsbedingungen. Informieren Sie sich im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/> über die vielfältigen Angebote und Leistungen für unsere Mitarbeitenden. Weiterführende Einblicke in die Universität Potsdam erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.uni-potsdam.de>. Informationen zu gegenwärtigen Projekten und Themen finden Sie auf der Homepage der Professur. Für nähere Informationen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Herrn Prof. Dr. Oliver Wendt per E-Mail: [oliver.wendt@uni-potsdam.de](mailto:oliver.wendt@uni-potsdam.de)

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

**Bewerbungen sind bis zum 06.02.2022 unter Angabe der Kenn-Nr. 308/2022 bevorzugt per E-Mail als ein pdf-Dokument an [carina.riedmiller@uni-potsdam.de](mailto:carina.riedmiller@uni-potsdam.de) oder per Post an Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Inklusionspädagogik bei kognitiven und emotionalen Entwicklungsbeeinträchtigungen, z. H. Frau Carina Riedmiller, Karl-Liebknecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam zu richten.**

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 14.01.2022